

	<p>Objekt: Durchbohrte Kaurischnecke mit Aufhängerling</p> <p>Museum: Archäologisches Hegau-Museum Am Schlossgarten 2 78224 Singen (Hohentwiel) 07731/85-268 hegau-museum@singen.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: HM-A0035</p>
--	--

## Beschreibung

Die nur in Teilen erhaltene Cypraea ist am oberen Ende durchbohrt. Darin befinden sich die Reste eines eisernen Aufhängungsringes.

Die Schnecke befand sich auf dem linken Oberschenkel der Bestatteten, unterhalb des Bronzeknotenrings.

## Grunddaten

Material/Technik:	Schnecke / durchbohrt
Maße:	Länge: 6,15 cm, Höhe: 2,73 cm, Breite: 3,59 cm, Gewicht: 12,44 g, Stückzahl: 1

## Ereignisse

Gefunden	wann	Juli 1930-August 1930
	wer	Friedrich Garscha (1909-1974)
	wo	Göttingen (Radolfzell)
Vergraben	wann	600 n. Chr.
	wer	
	wo	Göttingen (Radolfzell)

## Schlagworte

- Frauengrab
- Grabbeigabe
- Kaurischnecken
- Schneckenhaus

- Talisman

## Literatur

- Fingerlin, Gerhard (1964): Grab der adligen Dame aus Güttingen (Ldkr. Konstanz). In: Badische Fundberichte Sonderheft 4, Seite; Seite 40; Tafel 5,4
- Fingerlin, Gerhard (1971): Die Alamannischen Gräberfelder von Güttingen und Merdingen in Südbaden. In: Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A Bd. XII, Seite 75; Seite 189; Tafel 20,11
- Garscha, Friedrich (1970): Die Alamannen in Südbaden. Katalog der Grabfunde. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit, Serie A 11. Berlin, Tafel 38,3